

Nach dem Regen

Ada Christen

Die Vögel zwitschern, die Mücken
tanzen im Sonnenschein.
Tiefgrüne, feuchte Reben,
gucken ins Fenster herein.

Die Tauben girren und kosen,
dort auf dem niederen Dach.
Im Garten jagen spielend,
die Buben den Mädeln nach.

Es knistert in den Büschen,
es zieht durch die helle Luft,
das Klingen fallender Tropfen,
der Sommerregenduft.

Regen, Regen!

Hoffmann von Fallersleben

Regen, Regen,
Himmelsseg'n!

Bring' uns Kühle, lös'ch' den Staub,
Und erquicke Halm und Laub!

Regen, Regen,
Himmelsseg'n!

Labe meine Blümelein,
Lass sie blüh'n im Sonnenschein!

Regen, Regen,
Himmelsseg'n!

Nimm dich auch des Bächleins an,
Daß es wieder rauschen kann!

Regen

Selma Meerbaum-Eisinger

Du gehst. Und der Asphalt ist plötzlich naß
und plötzlich ist das Grün der Bäume neu
und ein Geruch wie von ganz frischem Heu
schlägt dir in dein Gesicht, das heiß und blaß
auf diesen Regen wohl gewartet hat.

Die Gräser, welche staubig, müd und matt
sich bis zur Erde haben hingebeugt,
sehen beglückt die Schwalbe, welche nahe fliegt,
und scheinen plötzlich stolz zu sein.

Du aber gehst. Gehst einsam und allein
und weißt nicht, sollst du lachen oder weinen.

Und hier und da sind Sonnenstrahlen,
welche scheinen,
als ginge sie der Regen gar nichts an.

Allzeit zufrieden

Eva von Tiele-Winckler

Immer nur Sonnenschein, wäre zu hell,
immer nur weitergeh'n, ginge zu schnell.
Regen und Wolkenguß muß einmal sein,
willst du am Himmelsblau doppelt dich freu'n!

Danke dem Vater, hab' fröhlichen Mut,
traue ihm immer, und alles wird gut.
Danke für alles, ob Sonne, ob Wind,
so bist du Gottes glückseliges Kind!